

## **Erfahrungsbericht - Auslandssemester an der University of Zagreb,** *Faculty of Economics and Business in Kroatien*

Ich habe mein Auslandssemester in dem Zeitraum vom 23.02.2015 – 07.07.2015 an der University of Zagreb, Faculty of Economics and Business in Zagreb, der Hauptstadt Kroatiens absolviert.

Ich habe mich für Kroatien entschieden, da ich mich sehr für die kroatische Kultur interessiere und noch mehr über das Land und deren Menschen erfahren wollte. Zudem ist die Universität Zagreb mit dem Bereich Economics and Business eine sehr gute Wirtschaftsfakultät, die meine Studieninhalte zu dem Schwerpunkt des Management Processes vertieft. Das Modulangebot der Fakultät hat mir von Anfang an gut gefallen, gewählt habe ich die beiden Module Strategic Management und Procurement Management, in denen ich die Prüfungen auch erfolgreich bestanden habe. Meine Vorbereitungen hier in Deutschland für meinen Auslandsaufenthalt in Kroatien verliefen reibungslos und ohne Probleme. Ich kümmerte mich rechtzeitig um eine Auslandsrankenversicherung für die Zeit in der ich da war, ein Visum oder sonstiges braucht man natürlich nicht, da Kroatien ja ein EU Land ist und andere weitere spezielle Einreisebedingungen gab es auch nicht. Meine Anreise mit dem Flugzeug nach Kroatien im Februar verlief auch ohne Probleme. Ich kam eine Woche vor dem Semesterstart am 23.02.15 nach Kroatien, da dort die Einführungswoche stattfand, in der den Studenten aus aller Welt, die ganze Universität vorgestellt wurde und wir genug Zeit hatten schon mal die restlichen Studenten kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Diese Veranstaltung war zwar nicht verpflichtend aber empfehlenswert. An meinem ersten richtigen Unitag, wo meine Vorlesungen begannen, musste ich zuerst einige Anmeldeprozeduren durchlaufen, wie zum Beispiel meinen Semesterbeitrag bei der Bank der Universität einzahlen, wodurch ich meinen Studentenausweis und die Mensakarte erhielt.

Inbegriffen in diesem Semesterbeitrag war mein Studententramticket, zusätzlich musste ich aber noch ein Zugticket kaufen, da ich während meines Auslandsaufenthaltes auf dem Land wohnte, etwas entfernt von der Innenstadt Zagrebs. Um ein Semesterticket zu erhalten musste man, ich nenne es mal, zum „kroatischen BVG Zentrum“ fahren, dort wurden einige Dokumente gefordert, die nachweisen, dass man an der Universität Zagreb immatrikuliert ist. Da die Mitarbeiter dort leider wenig bis gar kein Englisch verstanden und mein Kroatisch zu dem Zeitpunkt noch nicht gefestigt war, gab es einige Verständigungsprobleme, was das Erstellen der Semestertickets als kompliziert erwies und es einige Tage dauerte bis mein Ticket fertiggestellt wurde.

Gewohnt habe ich während meines Auslandsaufenthaltes bei einer Freundin, die ein Haus in

Brdovec, einem Vorort von Zagreb an der Grenze zu Slovenien, ungefähr 30 Minuten von der Innenstadt Zagreb entfernt, hatte. Ich fuhr täglich mit dem Zug zum Hauptbahnhof Zagreb und von dort aus fuhr ich weiter mit der Tram direkt bis zur Uni Zagreb durch. Dies dauerte meist 1 Stunde. Meine Mietkosten entfielen Gott sei Dank. Von einigen Studenten wusste ich aber, dass sie in den Studentenwohnheimen ungefähr 200€ Miete zahlen mussten. Die Studentenwohnheime befanden sich gleich in der Innenstadt, was wiederum super war, weil man sich in meinem Fall die Zugfahrt vom Vorort in die Innenstadt täglich hätte sparen können.

Die Professoren an der Universität Zagreb bei denen ich Unterricht hatte, waren sehr freundlich und stets motiviert den Auslandsstudenten ihr Wissen und deren Kenntnisse weiterzugeben. Meine Kurse waren alle auf Englisch und für mich wurden alle Inhalte der Kurse praktisch sehr gut veranschaulicht, wodurch es mir um einiges leichter viel die Zusammenhänge der Inhalte zu verstehen und selbst anwenden zu können. Anders als an der Universität Viadrina, hatten wir in allen Kursen Anwesenheitspflicht. In jedem Kurs wurde stets eine Liste herumgereicht, wo wir unseren Namen eintragen und unterschreiben mussten, damit die Professoren die Anwesenheit bestätigen konnten. Diese zählte mit der mündlichen Mitarbeit, den Hausaufgaben, den Präsentationen und natürlich den Klausuren mit zur Endnote. Ab und zu wurde sogar ein Überraschungstest geschrieben, wo das Wissen der vorangehenden Vorlesungstage abgefragt wurde. Auf diese Art wollten uns die Professoren dazu bringen, stets die Lerninhalte vor- und nachzubereiten und man konnte zusätzlich Punkte sammeln um die Note zu verbessern. Man konnte bei den Klausuren selbst entscheiden, ob man nach dem gesamten Semester eine einzige Klausur über das komplette Semesterwissen schreibt oder ob man nach ein paar Wochen einen Midterm, eine sogenannte Zwischenprüfung ablegt und dann am Ende des Semesters noch eine Abschlussprüfung, den Finalterm schreibt. Ich habe einen Midterm und einen Finalterm geschrieben, für mich persönlich war das angenehmer, da ich so meinen Lernstoff aufteilen konnte. Aber das muss jeder für sich entscheiden. Die Prüfungen bestanden nur aus Schreibaufgaben, keine Multiple Choice Fragen. Die Professoren lagen großen Wert darauf unsere Inhalte selbst zu formulieren, unsere Meinungen zu Papier zu bringen, stupides Auswendiglernen war dort Fehl am Platz. Während der Prüfungen wurde alles streng bewacht um die Möglichkeit des Abschreibens vom Nachbarn oder das Spicken zu unterbinden. Das Betreuungsangebot an der Universität Zagreb für alle ausländischen Studenten war sehr groß. Stets erlangten wir schnell Hilfe und Unterstützung wenn wir Fragen bezüglich unseres Semesters hatten, ob es sich nun um organisatorische Sachen handelte oder ob man Fragen zu den Lehrinhalten und Prüfungen hatte.

Die Universität Zagreb hat uns ausländische Studierende sehr herzlich aufgenommen, wodurch es einem leicht viel sich in die Uni und deren täglichen Abläufe einzufinden. Ich bin morgens los in die Uni, meist von Montag bis Donnerstag täglich und hatte immer ein bis zwei Vorlesungen pro Tag und anschließend eine Übung, in der wir unser Wissen praktisch vertiefen konnten.

Die Lebenshaltungskosten in Kroatien sind sehr hoch, besonders was die Lebensmittel angeht. Diese sind teilweise teurer als in Deutschland. Ich bin froh mir die Mietkosten erspart zu haben. Ich kann nur empfehlen öfter mal draußen oder in der Mensa zu essen, wo das Essen wirklich sehr billig ist im Vergleich zu Deutschland. Auch das Freizeitangebot in Zagreb und in ganz Kroatien ist vielfältig aber auch etwas teurer. Es wurden Sportkurse sowie Fahrten an verschiedene Orte in Kroatien angeboten, um den Studenten einen Einblick in das Land zu geben. Diese Angebote habe ich teilweise genutzt und bin dort viel zum Sport gegangen und auch einmal durch Kroatien gereist, wodurch ich das Land noch viel besser kennenlernen konnte.

Abschließend kann ich sagen, dass mir meine Zeit an der Universität Zagreb sehr gefallen hat und ich jedem, der vorhat ein Auslandssemester in Kroatien zu machen, diese Universität empfehlen kann. Die Universität Zagreb ist sehr international ausgelegt, bietet für die Studenten viele verschiedene Freizeitangebote an und ist bemüht darum, dass sich die ausländischen Studenten schnell integrieren und wohlfühlen. Die Studieninhalte waren genau auf meinen Schwerpunkt abgestimmt. Die Kurse waren zwar sehr anspruchsvoll, sowie die Klausuren, aber ich habe sehr viel in der Universität Zagreb gelernt, wodurch mein Wissen in meinem Schwerpunktbereich Management Process gefestigt worden ist. Zudem habe ich die Menschen und das ganze Land sowie das kroatische und vorallem gesunde, frische Essen kennengelernt und neue Freundschaften mit Leuten aus aller Welt geknüpft. Das ist eine einmalige und prägende Erfahrung und ich kann nur jedem empfehlen auch ein Auslandssemester in Kroatien zu machen.